



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 37/2014

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	17.03.2014

Herstellung von zusätzlichen Eislaufflächen in der Schul- und Sportmeile - Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen

I. Information

1. Ausgangssituation

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 wurde von der SPD-Fraktion der Antrag gestellt die Herstellung einer Eislauffläche am Mali-Parkplatz oder am Verkehrsübungsplatz zu prüfen, um hier ein ergänzendes Angebot in der Schul- und Sportmeile anbieten zu können.

2. Beispiele aus anderen Gemeinden/Städten

Es wurde angeregt die Erfahrungen anderer Gemeinden mit der Herstellung von Eislaufflächen abzufragen. Als Beispiele für Gemeinden, welche in der Vergangenheit erfolgreich Eislaufflächen hergestellt haben wurden Ummendorf und Bad Waldsee genannt.

Die Stadt Bad Waldsee hat vor vielen Jahren versucht auf einem städtischen Parkplatz eine Eislauffläche mit einer Kantholzumrandung herzustellen. Dieser Versuch scheiterte an der mangelnden Dichtigkeit und der Unebenheit der Parkplatzoberfläche. Danach wurde für 3 Jahre jeweils für 3 Wochen im Innenstadtbereich von Bad Waldsee eine Eisstockbahn mit künstlichen Kühlaggregaten hergestellt. Dieses Angebot gibt es aber mittlerweile nicht mehr.

Das Baubetriebsamt hat vor einigen Jahren ebenfalls auf einem Parkplatz an der Königsbergallee versucht mit Hilfe einer Kantholzumrandung eine Eislauffläche herzustellen. Dieser Versuch führte aus den gleichen Gründen wie in Bad Waldsee nicht zum Erfolg.

Die Gemeinde Ummendorf hat vor ca. 5 Jahren zusammen mit der Feuerwehr Ummendorf auf einem Bitumen- und Grasuntergrund versucht eine Eislauffläche herzustellen. Dieser Versuch dauerte 2 Tage und hat nicht zum erhofften Erfolg geführt.

Die Stadt Wangen hat, nachdem ähnliche „kleine“ Lösungsversuche zur Herstellung einer Eislauffläche auf Parkplatzflächen wie in Bad Waldsee, Biberach und Ummendorf gescheitert waren, im Jahr 2000 eine Kunsteisbahn neben dem städtischen Freibad gebaut.

Diese Kunsteisbahn besteht aus einer Betonbodenplatte mit eingebauten Kälteaggregaten. Der Eislaufplatz hat eine Fläche von 56 m x 25 m und ist nicht überdacht aber umzäunt und wird bewirtschaftet. Es wird Eintritt für Erwachsene beim Publikumsverkehr verlangt. Es gibt ein Kassenhause und Umkleideräumlichkeiten. Mit einer Eisbearbeitungsmaschine wird die Eislauffläche laufend in gutem Zustand gehalten.

Die ersten Jahre erfolgte die Pflege und Bewirtschaftung des Platzes durch die Bademeister des städtischen Freibades, welche im Winter hierfür eingesetzt wurden.

Seit dem Jahr 2006 wurde der Platz an einen Förderverein übergeben, welcher jedes Jahr einen Betriebskostenzuschuss für die Unterhaltung des Platzes erhält.

Die derzeitige Besucherzahl liegt bei ca. 25.000 Besuchern pro Eislaufsaison (November bis Februar). Der Platz wird zum Teil an Schulen vermietet und es gibt Publikumslaufzeiten für die Öffentlichkeit.

3. Fazit

Nach der Zusammenstellung aller Möglichkeiten zur Herstellung einer Eislauffläche ist zu erkennen, dass nur durch den Bau eines Eislaufplatzes und dem Einsatz von Kältetechnik ein sinnvolles und dauerhaftes Eislaufangebot geschaffen werden kann. Eine kleine günstige Lösung ist technisch nicht möglich.

Merkle